

Aus dem Alltag einer Tagesmutter

Farben und Färben

Ich beobachte seit einiger Zeit, dass die Kinder mit Leidenschaft malen und die verschiedensten Materialien (Kreide, Buntstifte, Steine, Lebensmittel) dazu benutzen. Sie versuchen Bilder entstehen zu lassen, probieren aus, wie gut man mit den verschiedenen Materialien malen kann, wie unterschiedlich intensiv die Farben sind, welche Materialien einen leichten Farbabrieb haben und welche nicht, mit welchen Materialien das Malen Spaß macht...

Ich biete den Kindern an, selbst Farben herzustellen. Die Kinder sind sofort begeistert. Ich erzähle ihnen, welche natürlichen Materialien man nutzen kann, um tolle Farben herstellen zu können. Z.B. Rote Beete, Zwiebelschalen, Blätter,...

Aber wie bekommen wir die Farbe aus den Lebensmitteln und Pflanzen heraus?

Ich sage den Kindern, dass die meisten Pflanzen in Wasser gekocht werden müssen, und dass dadurch das Wasser die Farbe der Pflanzen annimmt.

Wir überlegen also, welche Farben wir herstellen wollen.

Welche Farben gibt es? Welche Farben gefallen mir? Was benötigen wir, um die Farben herzustellen und wo bekommen wir es her?

Rote Beeten können wir kaufen – wir gehen also los, schauen uns im Geschäft um und suchen die Rote Beete. Wir brauchen genügend Geld zum Bezahlen, dafür müssen wir natürlich schauen, wie viel es kostet.

Wo steht der Preis? Was sind das für Zahlen?



Aus dem Alltag einer Tagesmutter

Farben und Färben

Wieder in der Kindertagespflegestelle angekommen kochen wir also die Rote Beete.

Was braucht man zum Kochen? Was müssen wir beachten, damit wir uns nicht verletzen? Was brauchen wir, um unsere Sachen vor der Farbe zu schützen? – Wir machen Regeln aus, die wir beim gemeinsamen Kochen einhalten müssen.

Das Wasser nimmt nun wirklich die Farbe der Roten Beete an.

Die Kinder sind begeistert darüber. Sie haben sich selbst ihr Material hergestellt, was sie brauchten...

Was machen wir jetzt mit der Farbe?



Wir können unsere Sachen bunt machen! – Wir färben für jeden ein T-Shirt.

Was brauchen wir dafür?

Wir brauchen eine richtig große Schüssel, wo T-Shirt und Farbe hinein passt.

Alle Farbe muss in die große Schüssel.

Wieso ist es jetzt nur noch so wenig Farbe? – In dem kleinen Topf beim Kochen sah es viel mehr aus, als in der großen Schüssel. Wir probieren und schütten die Farbe noch einmal

Aus dem Alltag einer Tagesmutter

Farben und Färben

zurück. Der kleine Topf ist voll. – Wieder zurück in die große Schüssel. – Die Schüssel ist nur am Boden gefüllt...???

Ich erkläre den Kindern, dass es immer die gleiche Menge an Farbe ist und biete ihnen an, die Farbe abzuwiegen oder abzumessen...

... Tatsächlich, immer die gleiche Menge – trotzdem komisch ☺

Nun kommen die T-Shirts in die Farbe. Wie schnell sie die Farbe annehmen. Wir müssen die T-Shirts in der Farbe wenden, damit überall Farbe hinkommt. Wie schwer die T-shirts plötzlich werden – sie füllen sich mit Farbe.

Nun brauchen wir Geduld. Die T-Shirts müssen trocknen.

Wie hängen sie also auf eine Leine. Gar nicht so einfach, eine Klammer aufzumachen und das T-Shirt damit an einer Leine zu befestigen. Das braucht Übung. Bei manchen Klammern geht es viel einfacher und bei manchen viel schwerer. Sie sehen auch verschieden aus. Ob es damit zu tun hat?



Während wir warten müssen, dass unsere T-Shirts trocken werden, haben wir schon die nächsten tollen Ideen und sind begeistert, was man noch alles mit unseren selbst hergestellten Farben verschönern kann... ☺

Quelle:

Alltagsgeschichte und Fotos aus der Kindertagespflegestelle von Sylvia Zabel-Thäder in Leipzig.